

Der Lizenzvertrag für E-Medien wurde unterschrieben – was nun?

MALIN REINHARDT, I+D-SPEZIALISTIN



Eine Bachelorarbeit an der FH Graubünden geht der Frage nach den Prozessen rund um Lizenzverträge in wissenschaftlichen Bibliotheken nach. Und ob die Verträge anschliessend in einem Massengrab für Dateien oder einem ausgeklügelten Ablagesystem landen.

Durch die rasante Zunahme von E-Medien in den letzten Jahren hat sich das bibliothekarische Berufsfeld grundlegend verändert. Allrounder*innen waren wir schon immer – zusätzlich nun betraut mit der Aufgabe der Verwaltung von Lizenzverträgen, die eine Vielzahl von Kenntnissen erfordern. Diese umfassen unter anderem die Unterscheidung von verschiedenen Lizenzmodellen, rechtliche Rahmenbedingungen, interne Regelungen der Hochschulen sowie die Work-

flows und das Einsetzen von Software zur Verwaltung der Lizenzverträge.

Ziel der Bachelorarbeit war es, den Status quo des Lizenzmanagements in der Schweiz zu erfassen. Hierfür wurden Interviews mit vier wissenschaftlichen Bibliotheken in der Deutschschweiz sowie mit dem Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken (SLSP) geführt. Die Befragungen ergaben, dass einige Betriebe ihr Lizenzmanagement erst kürzlich neu definiert haben, während andere bereits über eines oder mehrere Tools verfügen, die sämtliche Lizenzverträge nachweisen.

Aufwändiger Prozess

Grundsätzlich ist das Lizenzmanagement in allen befragten Bibliotheken ein manueller Prozess, der auch die parallele Ablage der Lizenzverträge in mehreren Systemen beinhaltet. Beispielweise werden die Verträge im Bibliothekssystem Alma, in einem Sharepoint-basierten Vertragsmanagement-Tool sowie in internen Dateiablagen hinterlegt. Dadurch werden gewisse Arbeitsschritte, wie die Erfassung der Lizenzbedingungen, mehrfach ausgeführt. Es fehlen zudem Schnittstellen zwischen den Systemen. Durch die mehrfache Ablage ist der Li-

zenzmanagement-Prozess in den meisten der befragten Institutionen sehr aufwändig, und die Dokumentation der getätigten Schritte wird zu einer Herausforderung.

Neue Tools

Das Lizenzmanagement hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Wandel erfahren. Die Institutionen befinden sich in einer spannenden Phase, in der neue Tools für das Lizenzmanagement verwendet und auf die Probe gestellt werden. Die Wichtigkeit eines lückenlosen Lizenzmanagements wurde jedoch erkannt. Die Bereitschaft für möglichst effiziente Lösungen ist dementsprechend gross. Es wird sich zeigen, welche Tools sich durchsetzen und welche neuen Lösungen erarbeitet werden.

» Die Arbeit ist nicht öffentlich verfügbar.

Die Autorin beantwortet Fragen gern:

malin.reinhardt@bluewin.ch

Gestion des licences dans les bibliothèques scientifiques

Dans son travail de bachelor, l'autrice s'intéresse à la gestion des licences dans les bibliothèques scientifiques en Suisse. Pour ce faire, cinq institutions ont été interrogées sur leurs processus de gestion des contrats de licence. Les résultats ont montré que leur traitement se fait souvent en parallèle dans différents outils et qu'il manque des interfaces. L'importance d'une gestion sans faille des licences a toutefois été reconnue. La volonté de trouver des solutions aussi efficaces que possible est par conséquent grande.